



Beteiligungsprozess zur Umgestaltung des Schulzentrums Straelen Eine Dokumentation



Impressum

Herausgeber

Stadt Straelen
Rathausstraße 1
47638 Straelen

Telefon 02834 - 702 - 2
E-Mail rathaus@straelen.de

Bearbeitung, Layout und Satz

Susanne Fasselt, Franziska Flöthmann,
Marion Kamp-Murböck

Kozeption und Durchführung der Beteiligung

Anne Behlau, Marion Kamp-Murböck



STADTRAUMKONZEPT GmbH
Huckarder Straße 12
44147 Dortmund

Telefon +49(0)231 5323 - 446
E-Mail info@stadtraumkonzept.de

Projektleitung



Dahlienstraße 10
47800 Krefeld

Telefon 02151 - 594700
E-Mail krefeld@mersmann-la.de

Inhaltsverzeichnis

Das Projekt	2
Das Konzept hinter dem Prozess	3
Öffentlicher Beteiligungsauftritt	4
Arbeit in den Schulen	6
Kreativwerkstatt	8
Entwurfswerkstatt	12
Feedbackgespräch	14
Abschlusspräsentation mit Ausstellung	16
Lenkungsunden PLUS	17
Der Plan	18
Danke an...	20

Das Projekt

Im Jahr 2016 legte die Stadt Straelen das integrierte Handlungskonzept Innenstadt Straelen 2022 (InHK) auf. Die Umgestaltung des Außengeländes des Schulzentrums, das unmittelbar an die Innenstadt angrenzt, war eines der geplanten Projekte. Zur Begleitung des Planungsprozesses war ein Werkstattverfahren vorgesehen.



Das Schulzentrum wurde in den 1980er Jahren angelegt und hat sich seitdem sukzessive entwickelt, ohne dass es eine einheitliche Gestaltung gegeben hätte. Es beinhaltet eine Grundschule, eine Sekundarschule, ein Gymnasium, eine städtische Jugendeinrichtung (JuSt), eine Stadthalle (bofrost*HALLE) sowie drei Turnhallen, die den drei Schulen zugeordnet sind und zudem von zahlreichen Sportvereinen genutzt werden. Im Forum, einem an das Gymnasium angrenzenden Gebäude, finden diverse Veranstaltungen, u.a. des Kulturrings, statt.

Das Gelände wird von einer Straße erschlossen (Fontanestraße), die nicht als Durchgangsstraße angelegt wurde, aber in der Regel als solche genutzt wird. Die Schulhöfe der drei Schulen grenzen jeweils direkt an die Fontanestraße. An den beiden Enden der Straße befinden sich zum einen der Busbahnhof, mit 8 Bussteigen, an denen die Schulbusse halten, sowie ein Parkplatz, der vor allem von den Turnhallenbenutzer*innen und Besucher*innen der bofrost*HALLE, aber auch von den Lehrer*innen des Gymnasiums und der Grundschule genutzt wird. Insbesondere morgens kommt es hier durch den elterlichen Bring-Verkehr zu einem hohen und unübersichtlichen Verkehrsaufkommen.



Ziele der Umgestaltung sind:

- ein Gelände mit eigenem einheitlichem Charakter
- ein multifunktionaler integrierter SchulCampus, auch für außerschulische Zwecke
- attraktive Grünanlagen
- eine optimierte und geordnete Verkehrs- und Parkplatzsituation
- die Umgestaltung der Fontanestraße
- Spiel-, Bewegungs-, Aufenthalts- und Kommunikationszonen für Schüler*innen unterschiedlicher Altersgruppen sowie Bürgerschaft
- ein einheitliches Beleuchtungssystem
- eine gute Orientierung durch verbesserte und einheitliche Wegweiser
- ein attraktiver Außenbereich des Städtischen Jugendzentrums JuSt

Da die Stadt Straelen Wert auf eine umfassende Beteiligung der verschiedenen Nutzergruppen sowie der Öffentlichkeit legte, wurde der Auftrag zur Planung der Umgestaltung an ein zwei kooperierende Büros vergeben: Das Büro Mersmann Landschaftsarchitekten aus Krefeld war Auftragnehmer und zuständig für die Planung, das Büro STADTRAUMKONZEPT aus Dortmund als Kooperationspartner konzipierte die Beteiligung und führte die verschiedenen Veranstaltungen durch.

Das Projekt zur Planung der Umgestaltung startete Ende November 2018. Die Präsentation der Vorentwurfsplanung fand Anfang September 2019 statt.

Das Konzept hinter dem Prozess

Ziel der Beteiligung und des Planungsprozesses war es, einen unverwechselbaren Ort zu schaffen, der sich in das Stadtgefüge Straelens einfügt, aber doch einen eigenen Charakter und eine eigene Atmosphäre hat und mit dem sich die Menschen identifizieren können.

Die Aufgabe lautete, die verschiedenen Nutzergruppen frühzeitig und möglichst in den verschiedenen Stadien der Planung entsprechend ihrer Möglichkeiten mitzunehmen. Dafür entwickelten die Auftragnehmer*innen ein differenziertes Beteiligungskonzept.



Als Bindeglied zwischen den verschiedenen Beteiligungsformaten und zur Abstimmung der sich weiterentwickelnden Planung wurden Lenkungsgruppensitzungen mit Vertretern der Verwaltung durchgeführt, die je nach Thema durch externe Partner erweitert wurden (Lenkungsgruppe PLUS).

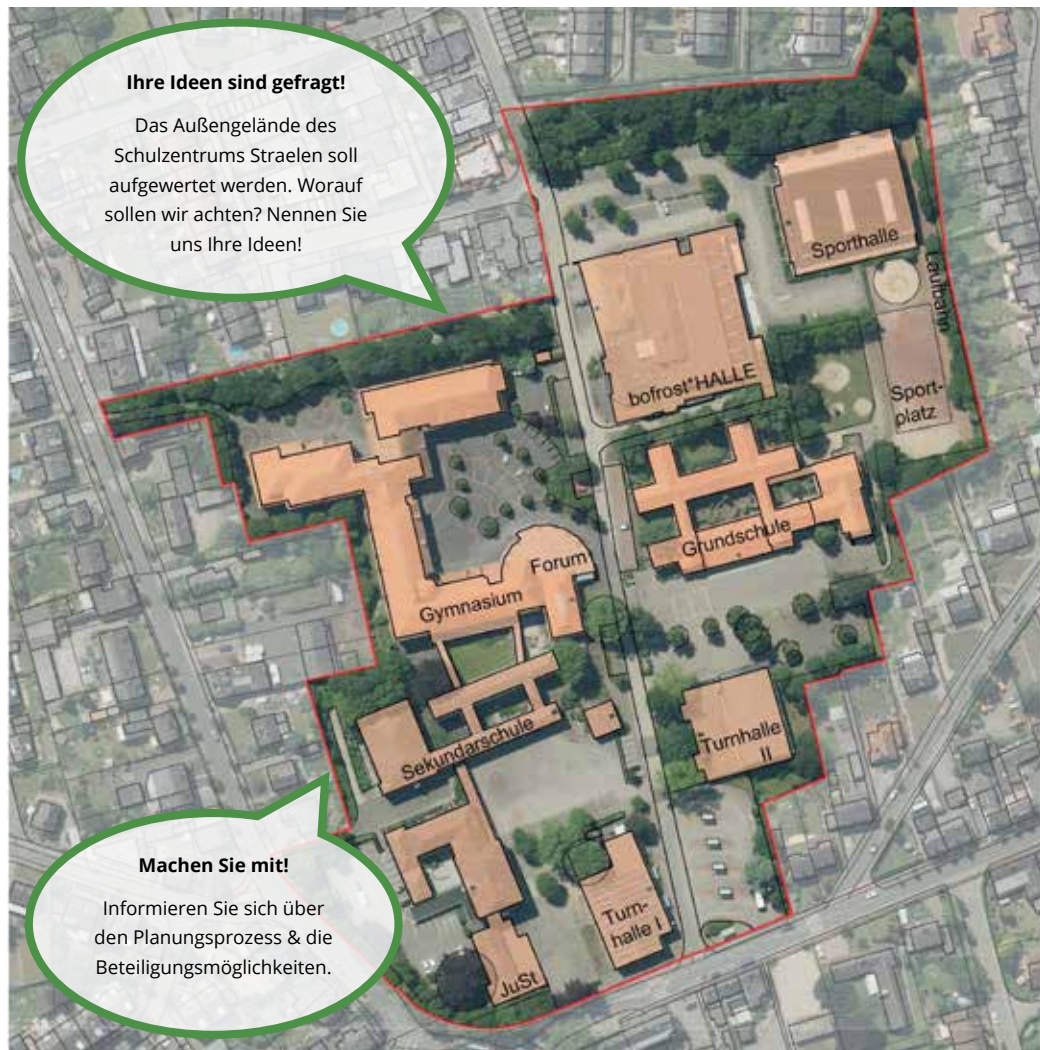
Übersicht über die Arbeitsschritte:

29.11.18	Auftaktgespräch
11.12.18	Abstimmungsgespräch mit Schulleitungen und JuSt
16.01.19	Öffentlicher Beteiligungsauftakt
16.01.19 bis 31.01.19	Beteiligungsaktivitäten in allen Schulklassen, den Lehrerkollegien, per Elternfragebögen und im JuSt
06.02.19	Schülerkreativwerkstatt
19.03.19	Öffentliche Entwurfswerkstatt
25.06.19	Planungsausschuss
03.07.19	Feedbackgespräch mit Schülervertreter*innen
09.07.19	Ratsbeschluss
05.09.19	Öffentliche Präsentation der Vorentwurfsplanung und Abschluss der Beteiligung
10.09.19	Kenntnisnahme des Planungsausschusses

Öffentlicher Beteiligungsauftakt

Durch Plakate und in der Presse angekündigt waren die Straelener Öffentlichkeit sowie die Einrichtungen des Schulzentrums zur öffentlichen Auftaktveranstaltung am 16. Januar 2019 eingeladen, bei der das geplante Verfahren im Beisein des Bürgermeisters vorgestellt wurde. Rund 80 Personen folgten dieser Einladung.

Umgestaltung Außengelände Schulzentrum Straelen



Ihre Ideen sind gefragt!

Das Außengelände des Schulzentrums Straelen soll aufgewertet werden. Worauf sollen wir achten? Nennen Sie uns Ihre Ideen!

Machen Sie mit!

Informieren Sie sich über den Planungsprozess & die Beteiligungsmöglichkeiten.

**Einladung zur Auftaktveranstaltung
Planungs- und Beteiligungsprozess
Mittwoch, 16. Januar 2019 | 18:00 bis 19:30 Uhr
Forum Gymnasium Straelen**



Ministerium für Heimat, Kommunales,
Bau und Gleichstellung
des Landes Nordrhein-Westfalen



Das zentrale Anliegen der Planungsbüros war es, die verschiedenen Wege der Mitwirkung breit bekannt zu machen, um möglichst viele Menschen mitzunehmen. Über ausgehängte Pläne bestand zudem bereits bei der Auftaktveranstaltung die erste Möglichkeit, Anregungen für die Umgestaltung zu formulieren.

Beteiligung Schüler*innen:	Beteiligung im Klassenverband (56 Klassen) (bis 31.01.19) Kreativwerkstatt am 6. Februar (Schülervertretung)
Beteiligung Schulkollegium:	Fragebogen (Lehrerkonferenzen) (bis 31.01.19)
Beteiligung Eltern:	Über Schulpflegschaft (Fragebogen (bis 31.01.19)
Beteiligung weitere Hauptnutzer*innen:	persönliche Gespräche
Beteiligung Bürgerschaft / Vereine:	Stellwand Rathaus bis 15.02.19

Im JuSt sowie im Rathaus wurden im Anschluss an die Veranstaltung Pläne des Schulzentrums ausgehängt, auf denen Interessierte ihre Rückmeldungen vermerken konnten. Parallel bestand die Möglichkeit, per Mail Anregungen mitzuteilen, was auch von einzelnen Personen genutzt wurde.



Arbeit in den Schulklassen

Im Rahmen der Auftaktveranstaltung erhielten die anwesenden Vertreter*innen der Schulen Materialien für die Beteiligung in ihren Einrichtungen:

- Fragebögen für die Schulklassen mit einer Anleitung für die Durchführung der Beteiligung,
- Poster zur gemeinsamen Bearbeitung von Fragen,
- Fragebögen für die Lehrerkollegien sowie für die Elternschaft.

Anleitung für die Klassenlehrer*innen

Das benötigen Sie zusätzlich:

- einen roten und einen grünen Stift (ggfs. Edding)
- pro Schüler ein leeres Blatt Papier
- Platz an den Wänden oder der Tafel für fünf Poster
- Heftzwecken oder Klebeband zur Befestigung der Poster

Auf Ihre Schüler*innen warten sieben Aufgaben (siehe unten), die Sie in zwei Schulstunden bewältigen können sollten. Die Ergebnisse werden in diesem Handout und auf fünf Postern gesammelt. Zu jeder Aufgabe gibt es eine kurze Anleitung was zu tun ist.

Auf der folgenden Seite befindet sich ein Datenblatt, das Sie bitte ausfüllen. Außerdem gibt es in diesem Handout ein Blatt mit „Hintergrundinformationen“ zur Aufgabe. Sie können die Inhalte als Einstieg in die Arbeitsphase mit den Schüler*innen besprechen oder vorlesen.

Poster 1:

1. Wie kommst Du meistens zur Schule?
2. Welche Ein-/Ausgänge zum Gelände benutzt Du, um zur Schule zu kommen, bzw. wieder nach Hause zu gehen?
3. Gibt es Orte oder Situationen auf dem Gelände, die Dich sehr stören?

Poster 2:

4. Wie verbringst Du gerne Deine Pause?

Poster 3:

5. Was gefällt Dir und was gefällt Dir nicht?

Poster 4:

6. Was gefällt Dir und was gefällt Dir nicht?

AUSSCHNITTE AUS DEN MATERIALIEN

Rahmenbedingungen für den Entwurf und die Umgestaltung

1. **Gibt es bestehende Konflikte, die bei der Umgestaltung unbedingt gelöst werden müssen damit die Sicherheit Ihrer Kinder gewährleistet ist?** (z. B. Bring- oder Lieferverkehr, Nutzungskonflikte, Angsträume, Schulweg, vorhandene Sicherheitskonzepte, Beleuchtung etc.)

Anleitung: Themen aufschreiben und durchnummerieren. Wenn möglich/erforderlich, verorten Sie bitte die Punkte auf der Karte auf Seite 2 mit der betreffenden Nummer.

Heutige Nutzung

2. **Nutzen Sie Flächen Ihres Schulhofes oder andere Flächen des Schulzentrums zu Unterrichtszwecken, für Feste, Veranstaltungen oder zu anderen Zwecken? (also anders als nur als Pausenhof)**

Anleitung: Erläutern Sie in der folgenden Tabelle, welche Flächen Sie nutzen, zu welchem Zweck und mit wem. Verorten Sie bitte die Orte auf der Karte auf Seite 2 mit der betreffenden Nummer. Knüpfen Sie an der Nummerierung der Tabelle von Frage 1 an oder verwenden Sie eine andere Farbe!

Alle Anregungen wurden im Anschluss nach Teilräumen und Gruppe sortiert und zu Themen geclustert.

SO ZUM BEISPIEL

Top 5 des Schulkollegiums und Elternschaft der Sekundarschule...

... zum Schulhof Sekundarschule

1. Rückzugsorte / Ruhezone schaffen, insbesondere für ältere Schüler*innen
2. Überdachten und windgeschützten Pausenbereich schaffen
3. Spielmöglichkeiten und Bewegungszonen schaffen für unterschiedliche Altersgruppen
4. Mehr Sitzgelegenheiten
5. Mehr Durchgrünung und freundlichere Gestaltung

... zum JuSt

1. Mehr Bewegungsangebote
2. Stärkere Trennung von Spielen, Verkehr und Parken
3. Bessere Beleuchtung
4. Mehr Sitzgelegenheiten, auch überdacht

Top 5 zu Konflikten aus Sicht...

... des Schulkollegiums

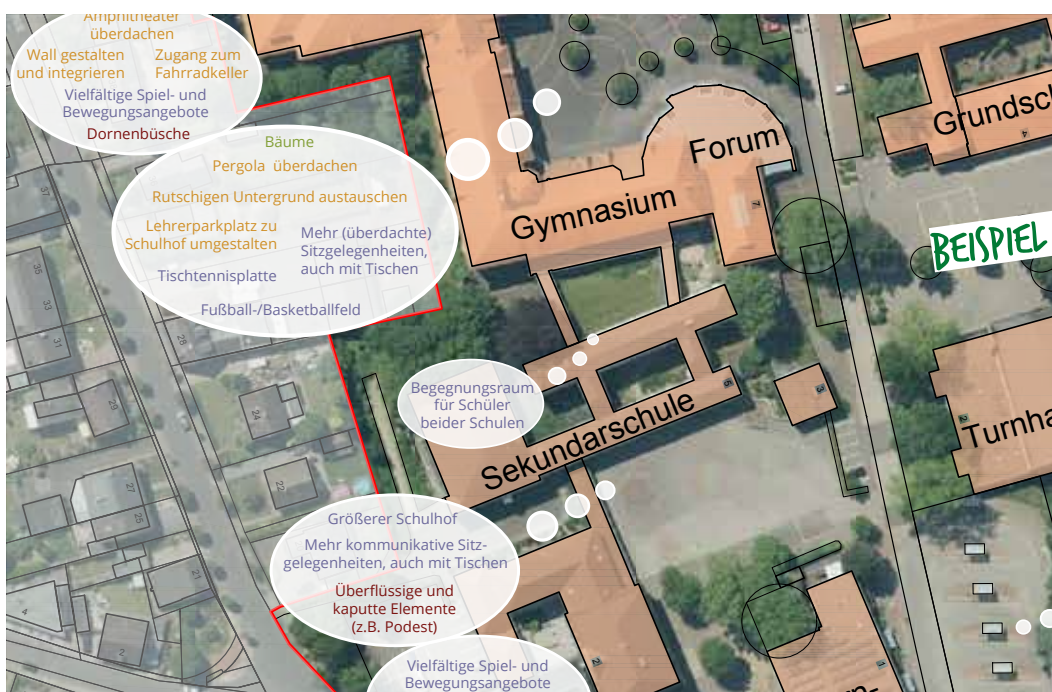
1. Parkplatzsituation (Hol- und Bringsituation)
2. Unklare Verkehrssituation bei Lehrerparkplatz
3. Beleuchtung
4. Parkplatzsituation als Laufweg gefährlich
5. Parkplatzsituation (Anzahl der Parkplätze)

... der Eltern

1. Verkehrssituation, v. a. am Busbahnhof
2. Parkplatzsituation, Konflikt zu Schulweg der Kinder
3. Verkehr auf der Fontanestraße
4. Beschilderung des Schulgeländes fehlt

... der Öffentlichkeit

1. kein Rückzugsgebiet für Kriminalität schaffen



BEISPIEL SCHÜLERWÜNSCHE

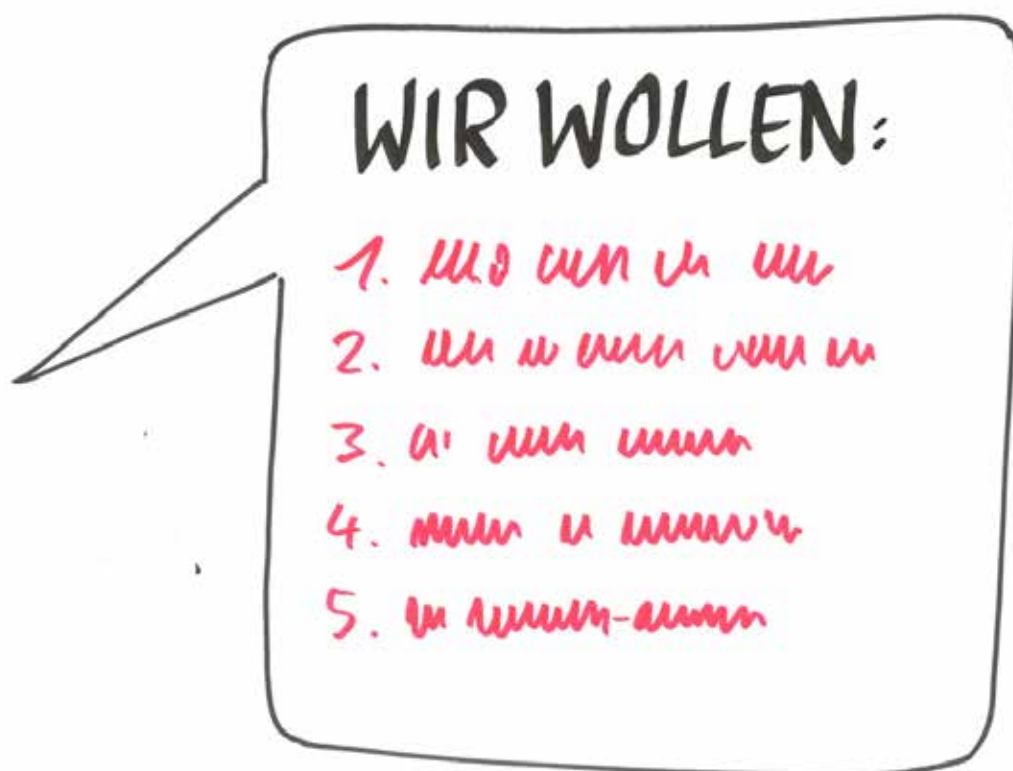
Kreativwerkstatt mit Schülervertreter*innen

Alle Schulklassen und Jahrgangsstufen der drei Schulen (mit Ausnahme der 1. und 2. Jahrgangsstufe der Grundschule) sowie das JuSt wählten jeweils 2 Schüler*innen aus, die zur sogenannten Kreativwerkstatt eingeladen wurden. Diese fand am 06. Februar 2019 in den Räumlichkeiten des JuSt in der Schulzeit statt. In insgesamt fünf Gruppen moderierten Gruppen arbeiteten die rund 80 Kinder und Jugendlichen zu folgenden Fragen:

- Was ist gut und soll erhalten bleiben?
- Was ist schlecht und muss wie geändert werden?
- Was fehlt und kann wo/wie realisiert werden?

Die Diskussionen erfolgten anhand von Plänen, Fotos und Piktogrammen zu den jeweiligen Schulhöfen sowie zum Gesamtgelände. Die Ergebnisse aus der bisherigen Beteiligung wurden mit in die Diskussion eingebunden.

Auch der Bürgermeister der Stadt Straelen nahm sich für den Vormittag die Zeit, um die Diskussionen zu verfolgen.





DIE SCHÜLER*INNEN DISKUTIERTEN AN PLÄNEN ZU DEN JEWELIGEN SCHULHÖFEN



ES WURDE VIEL ERARBEITET...

ERGEBNISPLAKAT SEKUNDARSCHULE



ERGEBNISPLAKAT GRUNDSCHULE



ERGEBNISPLAKAT GYMNASIUM



Ganz Straelen plant mit: Viele Ideen für das Schulzentrum

Start für das Werkstattverfahren zur Umgestaltung des Schulcampus-Außengeländes.
Ein Projekt, das von der Beteiligung der Bürgerinnen und Bürger lebt.

Das Fazit, das Bürgermeister Hans-Josef Linßen nach Abschluss des ersten öffentlichen Entwurfsworkshops zieht, könnte positiver nicht sein. Alle, die von der Umgestaltung betroffen sind, haben sich intensiv eingebracht, so dass sehr gute Ideen aus dem Beteiligungsverfahren mitgenommen werden können. Es war beeindruckend zu erleben, mit welchem Elan Schüler aller Schulformen, das Lehrerkollegium, Mitarbeiter des JuSt, Eltern, Anwohner und die Bürgerschaft mitgemacht haben. Ziel des öffentlichen Workshops im März war es, eine Systematik zu entwickeln, in welche Richtung es bei der Umgestaltung des Schulcampus-Außengeländes gehen soll. Als zentrales Element des Verfahrens wurden Bedarf und Ideen festgehalten, um möglichst vielen unterschiedlichen Gestaltungs- und Nutzungsansprüchen gerecht zu werden. Unterschiedliche Themenblöcke, die in Gruppenarbeit erarbeitet wurden, waren Sicherheit / Vorbeugung von Vandalismus und Kriminalität, Verkehr / Parken, Identität / Orientierung, Grün sowie Angebote auf den Schulhöfen und für die Öffentlichkeit. Diese Ergebnisse fließen jetzt in einen gemeinsamen Ideenplan zur Ausarbeitung eines Vorentwurfs ein.

Teil des integrierten Handlungskonzepts Innenstadt Straelen 2022 (IHK)

Die Umgestaltung des Schulquartiers ist Teil des integrierten Handlungskonzepts. Der Bereich grenzt an den Stadtkern an und ist öffentlich zugänglich. Neben Grundschule, Sekundarschule und Gymnasium befinden sich drei Sporthallen, ein Verkehrsübungsplatz, ein Spielplatz und ein Jugendzentrum (JuSt) in dem Quartier. Darüber hinaus, ist die bofrost HALLE das Zentrum der Stadt Straelen für kulturelle Großveranstaltungen. Dieser Bereich hat einen großen Stellenwert für das gesellschaftliche Zusammenleben in Straelen und soll durch eine einheitliche Gestaltung mehr als die Summe seiner Teile sein. Durch die Umgestaltung der Freiflächen des Schulzentrums soll nun ein weiterer Schritt zur Aufwertung des Quartiers und Zusammenführung und Verbindung der einzelnen Flächen



Auf Grundlage der vorliegenden Pläne wurde intensiv diskutiert.

Foto: Stadt Straelen

unternommen werden.

Der Planungsraum für die Aufwertung und Umgestaltung des Außengeländes des Schulzentrums in Straelen bezieht auch die dorthin und von dort wegführenden Straßenräume mit ein. Ziele der Umgestaltung sind eine multifunktionale Gestaltung des Raums, auch für außerschulische Zwecke, die Aufwertung der Grünanlagen, die Optimierung der Verkehrs- und Parkplatzsituation, die Umgestaltung der Fontanestraße, die Schaffung und Aufwertung von Spiel-, Bewegungs-, Aufenthalts- und Kommunika-

tionszonen für Schülerinnen und Schüler unterschiedlicher Altersgruppen sowie für die Bürgerschaft. Gleichfalls sollen Lösungen für die Verkehrs- und Parkplatzsituation, insbesondere bei Großveranstaltungen, für das Schulgelände entwickelt werden.

Zu all diesen Punkten hatte die Stadt Straelen im Januar im Rahmen eines breit angelegten Entwurfs- und Beteiligungsverfahrens alle interessierten Bürgerinnen und Bürger eingeladen, sich einzubringen. Mit der Durchführung des Beteiligungs- und Werkstattverfahrens wur-

den das Büro Mersmann Landschaftsarchitekten aus Krefeld und das Büro Stadtlraumkonzept aus Dortmund beauftragt. Projektleiter Thomas Linßen betont, wie wichtig die Einbeziehung der beiden Büros für das Projekt ist: „Die verantwortlichen Mitarbeiter konnten alle Interessenten sehr motivieren und sie ermutigen, sich auch ohne Fachwissen in die Prozesse einzubringen.“

So geht es mit dem Gestaltungsprojekt weiter

Beeindruckend ist das Interesse der Schulen an diesem Projekt. Insgesamt rund 60 Klassen diskutierten im Vorfeld ihre Sichtweise und schickten ihre Klassensprecher mit den Ergebnissen zum Workshop. Aber auch die Lehrer, die Elternschaft, das Jugendzentrum und die Anwohner teilten sich in großer Zahl in die unterschiedlichen Workshop-Gruppen auf und erarbeiteten gute Ergebnisse. Erste Erkenntnisse wie beispielsweise der Wunsch nach einem zentralen Platz als Schnittfläche zwischen den Schulen, der Aufwertung des Freigeländes, einer Unterteilung in Chill- und Ruhezeiten konnten gewonnen werden.

Auch die Einrichtung von sicheren Bring- beziehungsweise Abholzonen wurden von den Teilnehmern thematisiert.

Diese Vorschläge fließen jetzt mit vielen weiteren in die tatsächliche Planung ein. Die Präsentation erfolgt voraussichtlich im Mai und wird von der Polink beraten. Nach den Sommerferien folgt ein öffentliches Bürgerforum zur Präsentation des Entwurfs mit einer sich anschließenden verwaltungsinternen Feinabstimmung, den Kostenabschätzungen sowie dem Förderantrag an die Bezirksregierung Düsseldorf.



In Arbeitsgruppen ging es um die verschiedenen Themenbereiche der Gesamtplanung.



Um diesen Bereich geht es beim Thema Schulcampus. Grafik: Mersmann

Öffentliche Entwurfswerkstatt

Am 16.03.2019 waren alle Interessierten zu einer Entwurfswerkstatt eingeladen. Herr Bürgermeister Linßen begrüßte die Gruppe aus rund 60 Gästen, die sich überwiegend aus Lehrerschaft, Anwohnerschaft und Eltern zusammensetzte.

Nach einer Information über den aktuellen Verfahrensstand konnten die Teilnehmenden wählen, zu welchem Schwerpunktthema sie diskutieren wollten; ein Wechsel war im Verlauf des Abends möglich. Fünf Gruppen standen zur Auswahl, innerhalb derer die vorab identifizierten relevanten Fragen mittels Thesen zur Diskussion gestellt wurden



Sicherheit / Vorbeugung von Vandalismus und Kriminalität

u.a. „Was kann getan werden, um das Sicherheitsgefühl auf dem Gelände zu stärken und Vandalismus und Kriminalität vorzubeugen?“

Verkehr und Parken

u.a. „Welche Rolle hat die Fontanestraße zukünftig für die Erschließung des Geländes und der Parkplätze?“

Identität / Orientierung / Campusgedanke

u.a. „Wie wichtig sind Orientierungshilfen auf oder um das Schulgelände herum?“

Grün

u.a. „Wie kann dem Wunsch nach einem grüneren Schulgelände, bzw. nach einer grüneren Ausstrahlung Rechnung getragen werden?“

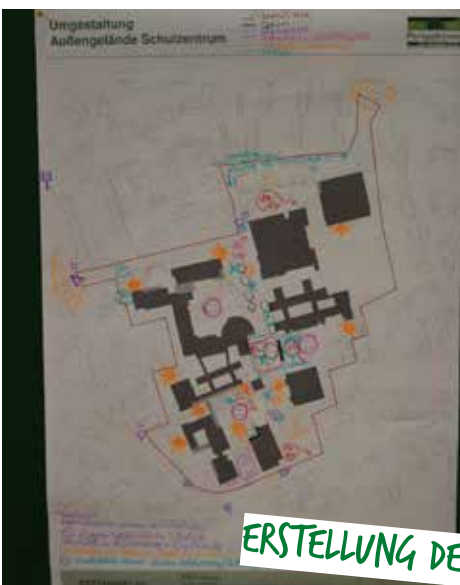
(Spiel-)Angebote auf den Schulhöfen und für die Öffentlichkeit

u.a. „Wie wichtig ist die Aufenthaltsqualität des Geländes für außerschulische Nutzung, bzw. die Bürger*innen?“

Anhand der Thesen und sowie von Plänen und Beispielbildern wurden intensive und vor allem konstruktive Gespräche geführt, deren Ergebnisse zum Ende der Veranstaltung von Frau Mersmann live in einen gemeinsamen Plan überführt wurden.



DISKUSSION AN PLÄNEN BEI DER ENTWURFSWERKSTATT



ERSTELLUNG DES GEMEINSAMEN PLANS UND DAS ERGEBNIS



Feedbackgespräch mit Schüler*innen

Es war von Beginn an vorgesehen, die Schüler*innen zu einem späteren Zeitpunkt der Entwurfsentwicklung ein zweites Mal zu treffen, um ihnen zu zeigen, wie ihre Ideen in die Planung eingegangen sind oder auch zu erklären, warum welche Idee nicht berücksichtigt werden konnte. Bei diesem Punkt spielten mehrere Gedanken eine Rolle: Es sollte Transparenz über die Planung geschaffen, Verständnis für Abwägungen und Zeitspannen erzeugt werden, aber auch Anerkennung für die bisherige gute Mitwirkung zum Ausdruck kommen. Nachdem über die Schulleitungen die Rückmeldung an das Planungsteam erfolgte, dass die Schüler*innen sich bei der Kreativwerkstatt sehr gut abgeholt gefühlt hätten, fiel die Entscheidung, dieselbe Gruppe erneut einzuladen. Dieses Mal nur für die Dauer von zwei Schulstunden – das JuSt konnte erneut dafür genutzt werden.

Etwa 40 Schüler*innen folgten dieser zweiten Einladung und erhielten so aus erster Hand den aktuellen Informationsstand zu den Planungen. In Kleingruppen konnten sie sich zu den Entwicklungen äußern: Was gefällt uns daran gut, was fehlt?



Darüber hinaus standen noch Entscheidungen aus: Welche Spielgeräte und Sitzmöbel wünschen sich die Kinder und Jugendlichen für ihre Schulhöfe und für das JuSt? Anhand von Kategorien und Beispielfotos konnten die Gruppen für bestimmte Modell votieren.

Zum Abschluss sprach auch der Bürgermeister den aktiven Schüler*innen seinen Dank für die Beteiligung aus und verband damit den Wunsch, dass sie sich auch künftig in öffentliche Diskussionen einbringen.



DISKUSSION UND ABSTIMMUNG ÜBER MÖGLICHE SPIELGERÄTE



Abschlusspräsentation mit einer Ausstellung

Zum Abschluss der Vorentwurfsplanung und damit auch der Beteiligung wurden die Planungen der Öffentlichkeit vorgestellt.

Dazu wurde am 05.09.2019 zu einer Abschlusspräsentation in das Foyer der bofrost*HALLE eingeladen, wo die aktuellen Pläne als Ausstellung präsentiert wurden.

Nach einer kurzen Ansprache hatten die Anwesenden die Gelegenheit, sich die Pläne in Ruhe anzusehen, Fragen an die anwesenden Planer*innen aus den Büros und der Stadtverwaltung zu stellen und miteinander ins Gespräch zu kommen.



Ein kleines Highlight war die Danksagung an die Schulen; analog zur Auftaktveranstaltung, bei der den Schulen das Beteiligungsmaterial übergeben wurde, erhielten sie nun jeweils den Gesamtplan sowie den Detailplan für ihren jeweiligen Schulhof, um diese in den Schulen aushängen zu können. Tischtennisschläger, Badmintonsets und Bälle wurden zudem als kleine Geste des Dankes für die tolle Mitwirkung überreicht.

Die Ausstellung verblieb für 10 Tage im Foyer, damit Passanten und weitere Interessierte sich dort die Pläne ansehen konnten, bevor die Plakate dann ins JuSt wechselten und um dort abschließend ausgehängt zu werden.



Lenkungsunden PLUS

Die kreative Beteiligung in den verschiedenen Werkstätten wurde durch eine „funktionale“ Beteiligung ergänzt. Die Belange der Haustechnik, Ver- und Entsorgung, Anforderungen an Rettungswege und ÖPNV sowie organisatorische Besonderheiten, die sich durch wiederkehrende Veranstaltungen ergeben wurden in Einzelgespräche sowie vor allem in sogenannten Lenkungsunden PLUS erörtert. Hierbei wurden externe Fachleute, wie die Schulleitungen, Hausmeister und Feuerwehr zu den Abstimmungsunden mit der Stadt Straelen eingeladen, um eventuelle Restriktionen, Hindernisse und Lösungswege gemeinschaftlich diskutieren zu können.

Diese Dialoge haben sich als sehr fruchtbar erwiesen, da die Möglichkeit der Kommunikation in beide Richtungen auch wirklich genutzt wurde: Zum einen konnten die Externen ihre Anliegen einspeisen und auf mögliche Konfliktpunkte hinweisen, zum anderen konnten Stadt und Planer*innen den Blick von den Details weg zu den Gesamtzusammenhängen führen und um Verständnis für übergeordnete Anliegen werben, wie zum Beispiel für die Entscheidung, die Fontanestraße für den Durchgangsverkehr zu sperren und die begleitenden Parkplätze zugunsten von mehr Aufenthaltsqualität zu entfernen.



Die Planung

Umgestaltung Außengelände Schulzentrum



Aufgabe und Ziel der Planung, auf Basis der Schüler- und Bürgerbeteiligung, ist die Konzipierung des Außenraumes zu einer gestalterischen Einheit, die alle drei Schulen, sowie auch die bofrost*HALLE und das JuSt miteinander verbindet. Darüber hinaus soll ein geschützter Raum ohne PKW-Verkehr entstehen. So ist es möglich die Mittelachse als neue Fußgängerachse zu gestalten, die nur im Ausnahmefall bei Großveranstaltungen als Zufahrt zu den Schulhöfen als Zusatzparkplätze dient. Mit der Planung eines Platzes in Bezug auch auf den Namensgeber "Theodor Fontane" wird ein zentraler Treffpunkt für alle geschaffen. Chill-, Aufenthalts- und Aktionsbereiche ziehen sich wie ein Band durch die Gesamtanlage. Im Bereich der bofrost*HALLE und der Gymnasiumhalle wurden zu Gunsten der entnommenen Stellplätze in der Fontanestraße die Parkfläche erweitert, währenddessen in die Fontanestraße die Fahrradstellplätze angeordnet wurden. Die neue Identität des Schulzentrums entsteht durch markante Eingangsbereiche mit Mauerelementen. und einheitliche Materialien und Gestaltungselemente für die Chillplätze, Wegeachsen, Beleuchtungskörper und weitere Ausstattungselemente. So entsteht ein verbindendes Gefüge im Schulzentrum, dass durch Baumstellung und Pflanzstrukturen unterstrichen wird.

VORENTWURF

22.05.19	JF	BM	VERLAGERUNG CHILDMEN UND REDUZIERUNG AXIS	C
05.05.19	JF	BM	ANPASSUNG AN WORKSHOPERGEBNISSE	B
05.05.19	JF / RM / JF	BM	PLANNSTELLUNG	A
DATUM	BEARBEITER/IN	GEPRÜFT	VORBEREITET	INDEX

BÜROSTADT STRALEN				
PROJEKT: PLANWEG 1				
UMGESTALTUNG SCHULZENTRUM STRALEN				
Maßstab	Plangröße	Geschwindigkeit	Datum	Plan
1:100	200 x 40	100 km/h	01.07.2019	INDEX: C



MERSMANN LANDSCHAFTSARCHITEKTEN	
Planfreigabe	
Bezeichnet:	Planer/Beauftragter
Ort, Datum:	Stempel/Unterschrift

Umgestaltung Außengelände Schulzentrum



Als neuer Mittelpunkt des Schulzentrums entsteht der Fontaneplatz. Dieser verbindet alle drei Schulhöfe miteinander und dient als zentraler Treffpunkt für die Schüler, Sportvereinsmitglieder und die Bürger Straelens. Mit einer besonderen Ausstattung und einer markanten Baum- und Heckenbepflanzung hebt der Platz sich aus der der Fontanestraße hervor.

"Herr von Ribbeck auf Ribbeck im Havelland, ein Birnbaum in seinem Garten stand"

In Erinnerung an dieses, vielen Schülern bekannte Gedicht von Theodor Fontane, wird der Platz mit bekletterbaren Birnen thematisiert und steigert somit die Aufenthaltsqualität.



Heckeneinfassung - Kletterbirne - Baumcarreé.



Belag - Chillzonen - Bäume

FONTANEPLATZ

Beteiligungsverfahren

STADTRAUMKONZEPT GmbH
Bismarckstraße 12 44627 Dortmund
T 0231 5234668 info@stadtraumkonzept.de

Planung

MERSMANN LANDSCHAFTSARCHITEKTEN
Bismarckstraße 12 44627 Dortmund
T 0231 5234668 info@stadtraumkonzept.de

Danke an...

alle, die sich mit ihren Wünschen, Anregungen und Ideen in die Planung eingebracht haben.

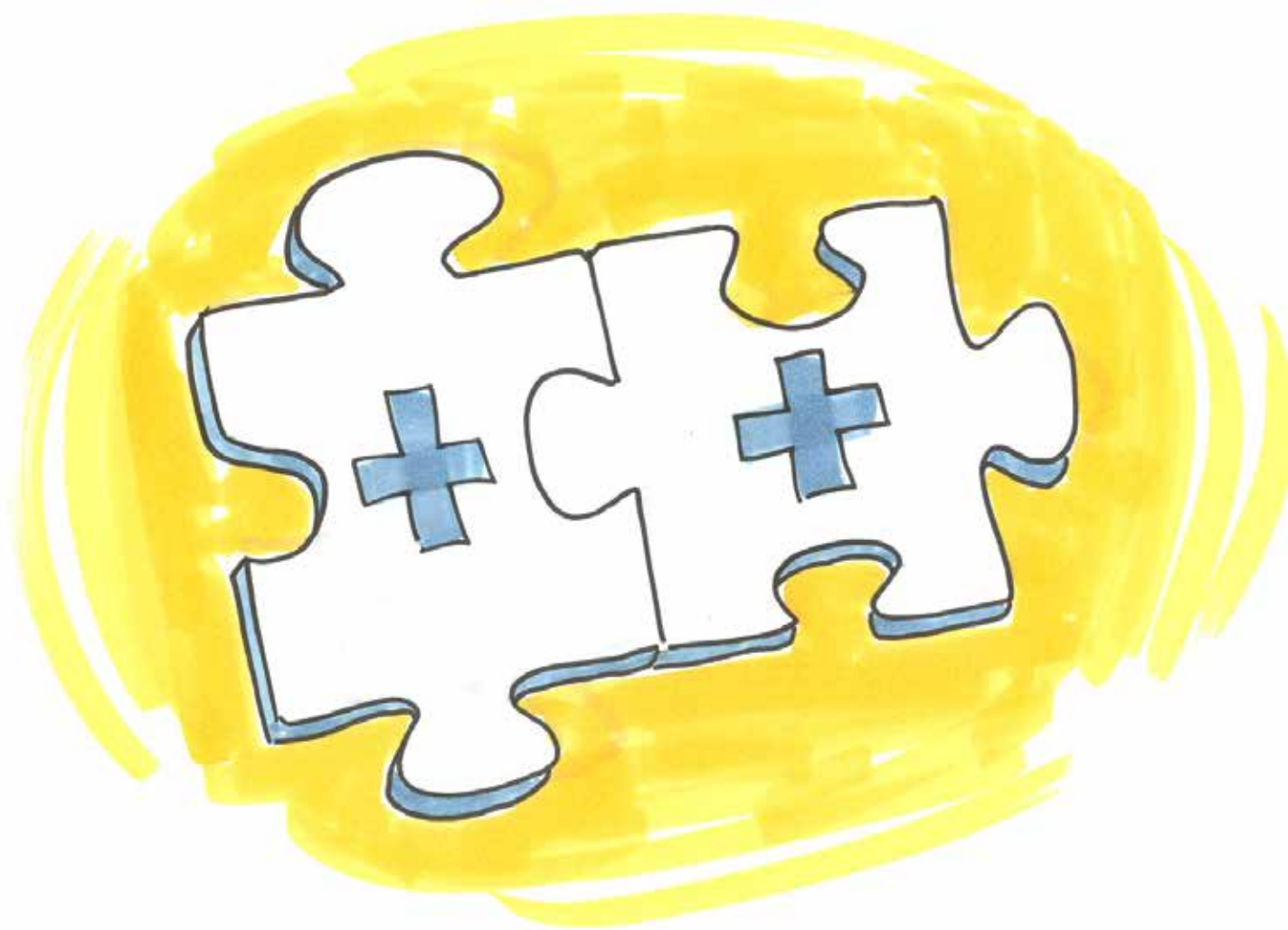
Vor allem danken wir den Lehrer*innen der drei Schulen sowie den Schulleitungen, dafür, dass Beteiligung Platz im Schulalltag gefunden hat.

Vielen Dank an das Team des JuSt für konstruktive Beteiligung und organisatorische Unterstützung sowie vor allem dafür, dass dort in toller Atmosphäre zwei kreative Vormittage durchgeführt werden konnten.

Ein besonderer Dank geht an die Schüler*innen: für ihre Ideen, ihre Gesprächsbereitschaft und ihr Vertrauen.

Der Weg ist noch weit, aber der Anfang ist gemacht!





Bildnachweis:

Alle Fotos, Abbildungen und Pläne: STADTRAUMKONZEPT GmbH
und MERSMANN Landschaftsarchitekten mit Ausnahme von

Fotos auf den Seiten 9 und 14: Dirk Sieben

Kartenausschnitt auf Seite 2: Stadt Straelen

